

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Bildungswissenschaften
Sekundarstufe I
Prüfungsversion Wintersemester 2013/14

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
BWS-MA-200 - Bildung, Erziehung, Gesellschaft	5
92777 S - Migrationspädagogik	5
92779 S - Kulturelle Bildung im schulischen und außerschulischen Kontext	5
93164 BL - Kinderpsychiatrie und Schule	5
93165 U - Mobbing in der Schule: Erkennen, Handeln, Vorbeugen	6
93166 V - Einführung in Sozialisationstheorien	7
93167 S - Prinzip Lernreise: 'Gute Schulen' in Deutschland	7
93169 S - Aufwachsen in heterogenen Lebenswelten und Folgerungen für die pädagogische Praxis	9
93173 S - Die pädagogische Gestaltung des Raums in bildungshistorischen und aktuellen Kontexten	9
93177 S - Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus	10
93223 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie	10
93224 S - Bildung und Familie - Von der bürgerlichen Kleinfamilie zur Singlegesellschaft?	11
93225 S - Educational systems and their consequences	11
93232 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences	12
93233 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands	13
93234 V - Bildungsstruktur Deutschlands	14
93343 S - Educational Governance und Bildungsorganisationsentwicklung: Eine Einführung mit besonderem Fokus auf Ursachen und Auswirkungen bildungsorganisatorischen Wandels im internationalen Vergleich	14
BM-MA-S2 - Diagnostik und Beratung	15
93214 V - Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik	15
VM-MA-S3 - Diagnostik und Beratung in der Praxis	15
93216 S1 - Psychodiagnostisches Praktikum	15
BM-MA-SP - Schulrecht	16
92721 V - Schulrecht	16
BWS-MA-203 - Heterogenität in Schule und Gesellschaft (Sek I)	16
92813 V - Teaching to diverse classrooms	16
92814 V - Adolescent Diversity	16
BWS-MA-204 - Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern (Sek I)	16
93338 V - Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in pädagogischen Handlungsfeldern	17
93345 S - Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern	17
Schulpraktikum	18
93359 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)	18
Fakultative Lehrveranstaltungen	19
92782 KL - Quantitative Methoden in den Bildungswissenschaften	19
93174 KL - Empirische Unterrichts- und Interventionsforschung	19
93230 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung	19
94987 KL - Inklusion, Ungleichheit und Schulentwicklung national und international	19

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe	
B	Blockveranstaltung	
BL	Blockseminar	Andere
DF	diverse Formen	N.N. Noch keine Angaben
EX	Exkursion	n.V. Nach Vereinbarung
FP	Forschungspraktikum	LP Leistungspunkte
FS	Forschungsseminar	SWS Semesterwochenstunden
FU	Fortgeschrittenenübung	
GK	Grundkurs	 Belegung über PULS
HS	Hauptseminar	 PL Prüfungsleistung
KL	Kolloquium	 PNL Prüfungsnebenleistung
KU	Kurs	 SL Studienleistung
LK	Lektürekurs	
LP	Lehrforschungsprojekt	
OS	Oberseminar	 L sonstige Leistungserfassung
P	Projektseminar	
PJ	Projekt	
PR	Praktikum	
PS	Proseminar	
PU	Praktische Übung	
RE	Repetitorium	
RV	Ringvorlesung	
S	Seminar	
S1	Seminar/Praktikum	
S2	Seminar/Projekt	
S3	Schulpraktische Studien	
S4	Schulpraktische Übungen	
SK	Seminar/Kolloquium	
SU	Seminar/Übung	
TU	Tutorium	
U	Übung	
UN	Unterricht	
V	Vorlesung	
VE	Vorlesung/Exkursion	
VP	Vorlesung/Praktikum	
VS	Vorlesung/Seminar	
VU	Vorlesung/Übung	
WS	Workshop	

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa,So)

Vorlesungsverzeichnis

BWS-MA-200 - Bildung, Erziehung, Gesellschaft

92777 S - Migrationspädagogik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.15	20.04.2022	Ilkay Dogan

Kommentar

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Pädagogik und Migration im historischen und gegenwärtigen gesellschaftlichen Kontext. Gegenstand des Seminars sind pädagogische Konzepte in der Migrationsgesellschaft. Die Betrachtung und Reflexion der erziehungswissenschaftlichen Diskurse von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Pädagogik und ein migrationshistorischer Überblick verdeutlichen die unterschiedlichen Paradigmen. Eine kritisch-reflexive Beschäftigung mit Theorie, Empirie und pädagogischer Praxis zielt auf ein Reflexionswissen, das Studierende für differenzsensibles pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft vorbereiten soll. In diesem Seminar soll das Themenfeld „Migration und Bildung“ hinsichtlich historischer, kultureller, bildungspolitischer und pädagogischer Facetten diskutiert werden.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841442 - Seminar (benotet)

92779 S - Kulturelle Bildung im schulischen und außerschulischen Kontext

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.15	19.04.2022	Ilkay Dogan

Kommentar

Kulturelle Bildung wird in den letzten Jahren zunehmend mehr gefördert. Eine große Rolle übernehmen dabei Stiftungen, Forschungsnetzwerke und neue Förderschwerpunkte des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Kulturelle Bildung ermöglicht das Lernen mit allen Sinnen. Das Seminar dient der Erarbeitung theoretischer Grundlagen der Kulturellen Bildung. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit Projekten der Kulturellen Bildung. Methoden und Prinzipien der Kulturellen Bildung werden in Praxiseinheiten erprobt und diskutiert.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841442 - Seminar (benotet)

93164 BL - Kinderpsychiatrie und Schule

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	BL	Fr	15:30 - 18:30	Einzel	2.24.0.50	06.05.2022	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam
1	B	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	07.05.2022	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam

1	B	Fr	15:30 - 18:30	Einzel	2.24.0.50	03.06.2022	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam
1	B	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	04.06.2022	Hon. Prof. Dr. Hubertus Adam

Kommentar

Jede Lerngruppe ist heterogen und erfordert daher eine Binnendifferenzierung im Unterricht, damit die individuelle Partizipation erhöht werden und Inklusion - das bedeutet eine Veränderung des gesamten Systems - gelingen kann. Dadurch wird die Selbstwirksamkeit von Lehrenden ebenso wie die von Schülerinnen und Schülern gestärkt und das Klassen- und letztlich auch das Schulklima verbessert. Dazu ist es erforderlich, Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsschwierigkeiten von Kindern und Jugendlichen zu kennen und auch Art und Häufigkeit von psychischen Störungen.

Das Nichterkennen, das Bagatellisieren oder eine rein pädagogische Sichtweise bei Verhaltensauffälligkeiten bzw. von seelischen Störungen von Kindern und Jugendlichen in der Schule kann zu akuten Störungen oder aber zur Chronifizierung der Probleme führen. Beim Vorliegen spezifischer Auffälligkeiten oder bei der Reintegration von Kindern und Jugendlichen, die stationär in der Kinder- und Jugendpsychiatrie behandelt wurden, ist eine Kooperation mit anderen Hilfesystemen wie Jugendamt oder Kinder- und Jugendpsychiatrie notwendig. Dabei sollten sich alle Akteure aber nicht nur auf ihre Fachkompetenz beschränken, sondern die Koordination in einem psychosozialen Netzwerk als präventive Aufgaben sehen und Kenntnisse über angemessene Diagnostik aufweisen. Dies erfordert Veränderungen im Schulsystem und innovativen Unterricht.

Im Blockseminar wird sich mit auftretenden seelischen Problemen bzw. Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen auseinandergesetzt. Die Studierenden erhalten Einblicke in Diagnostik, Beratung und Therapie von Kindern und Jugendlichen sowie in die Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Schule und Kinder- und Jugendpsychiatrie. Das Seminar wird durch praktische Übungen ergänzt, eine Bereitschaft zur Selbstreflexion und das Einbringen von persönlichen Erfahrungen ist dabei Voraussetzung.

Literatur

- Adam, H.; Bistrizky, H. (2017): Seelische Probleme von geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Wie Schule und Kinderpsychiatrie kooperieren können. Berlin. Cornelsen Verlag.
- Adam, H. Inal, S. (2013): Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern. Unterrichtsmodule und psychologische Grundlagen. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Flitner, E.; Ostkämper, F.; Scheid, C.; Wertgen, A. (Hrsg.) 2013. Chronisch kranke Kinder in der Schule. Kohlhammer.
- Ölsner, W. (2013). Schule für Kranke: Wie sie wurde, was sie ist – und was sie sein könnte, wenn sie es sein dürfte. Zeitschrift für Heilpädagogik, 7, 271–280.
- Pollitt, B.; Thümmel, I.; Adam, H. (2020): Wenn die Klinikschule fehlt: Die Folgen der Pandemie in den Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie. Vol. 48, 4, 131-134.
- Resch, F. (1996). Entwicklungspsychopathologie des Kindes- und Jugendalters. Weinheim: Beltz PVU.
- Steinhausen, H-C. (Hrsg.) (2005): Schule und psychische Störungen, Kohlhammer.
- Harter-Meyer, R.; Schulte-Markwort, M.; Riedesser, P. (Hrsg.) (1999). Hilfen für psychisch kranke Kinder und Jugendliche. Hamburg: LIT Verlag.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841442 - Seminar (benötigt)

93165 U - Mobbing in der Schule: Erkennen, Handeln, Vorbeugen							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.12	25.04.2022	Dr. Sebastian Wachs
2	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.29	21.04.2022	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Mobbing an Schulen ist unbestritten ein sehr altes Phänomen, das vermutlich existiert, seitdem es die Institution Schule gibt. Vergleichsweise neu ist jedoch die wissenschaftliche Erforschung Mobbings und die damit einhergehende Erkenntnis, dass es sich bei Mobbing nicht um eine »Randerscheinung des Erwachsenwerdens« oder triviale Konflikte handelt, sondern dies ernst zu nehmende Folgen mit sich tragen kann und entsprechend professionell dagegen vorgegangen werden muss. In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, unter Einbezug neuster Erkenntnisse der Mobbing-Forschung (praxisrelevantes) Grundlagenwissen zum Phänomen Mobbing zu erwerben und Möglichkeiten der Intervention und Prävention in schulischen Settings kennenzulernen. Dies erfolgt auf Basis eines standardisierten Curriculums für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte, welches bundesweit erprobt und weiterentwickelt wird und folgende drei Bereiche umfasst: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbingsituationen und 3) Prävention von Mobbing. Studierende sollen durch das Seminar befähigt werden, Mobbing rechtzeitig als solches im Alltag zu erkennen, angemessen auf Mobbing-Vorfälle zu reagieren und wirksam präventive Maßnahmen zu ergreifen, um Mobbing-Erscheinungen in der Schule vorzubeugen. Die Lehrveranstaltung ist didaktisch entsprechend praxisbezogen aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt.

Literatur

- Jimerson, S. R., Swearer, S. M., & Espelage, D. L. (Hrsg.). (2009). Handbook of bullying in schools: An international perspective. New York: Routledge.
- Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015
- Scheithauer, H., Hayer, T., & Petermann, F. (2003). Bullying unter Schülern: Erscheinungsformen, Risikobedingungen und Interventionskonzepte. Göttingen: Hogrefe, Verlag für Psychologie.
- Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019
- Wachs, S., Hess, M., Scheithauer, H. & Schubarth, W. (2016.): Mobbing an Schulen: Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart: Kohlhammer.

Leistungsnachweis

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

PL 841442 - Seminar (benotet)

93166 V - Einführung in Sozialisationstheorien

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.0.01	21.04.2022	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Sozialisationstheorien thematisieren das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft. Die Vorlesung führt in grundlegende Sozialisationstheorien und -bereiche ein und stellt empirische Befunde und Konzepte zu Fragen von Sozialisation und Erziehung dar. Folgerungen für pädagogisches Handeln (z. B. bei Problemlagen und Konflikten in der Schule) werden abgeleitet.

Literatur

- Abels, H., & König, A. (2016). (2. Au#age). Springer.
- Gudjons, H., & Traub, S. (2016). Pädagogisches Grundwissen. UTB.
- Hurrelmann, K., & Bauer, U. (2015). . Beltz.
- Urhahne, D., Dresel, M., & Fischer, F. (Hrsg.). (2019). . Springer.

Leistungsnachweis

Die Leistungsfeststellung erfolgt durch eine Klausur (3LP)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 841412 - Vorlesung (unbenotet)

93167 S - Prinzip Lernreise: 'Gute Schulen' in Deutschland

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	04.05.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	18.05.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	01.06.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	15.06.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	29.06.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	13.07.2022	Dr. Sebastian Wachs
1	S	Mi	16:00 - 20:00	Einzel	2.24.0.50	27.07.2022	Dr. Sebastian Wachs

Kommentar

Dieses Semester wird das Projekt in zwei Varianten angeboten: Lernreise ohne Gruppenleitung mittwochs und Lernreise vor Ort donnerstags. Weitere Informationen siehe unten.

Zum Projektseminar Prinzip Lernreise

Was ist eine „gute“ Schule? Diese Frage bestimmt das Seminar „Prinzip Lernreise“. Im Rahmen des Seminars werden mehrere gelingende, z. T. ausgezeichnete Schulen besucht. Die Zielorte dieser Lernreise stehen noch nicht fest, sondern werden gemeinsam als Gruppe festgelegt. Eine begründete Schulauswahl zu treffen und die Schulbesuche entsprechend vorzubereiten ist daher Teil eines gemeinsamen Planungsprozesses. Demnach ist ein hohes Maß an Eigenständigkeit, Verbindlichkeit und Engagement für das Projekt erforderlich, was die Präsenz bei möglichst allen Terminen voraussetzt. Eine Teilnahme ist daher nur möglich, wenn sich Studierende sowohl für das Vorbereitungsseminar, die Lernreise (=die Schulbesuche) als auch das Nachbereitungswochenende verbindlich verpflichten.

Die Lernreise beinhaltet nicht nur das Beobachten pädagogischer Praxis in den Schulen, sondern auch Interviews mit Akteur:innen vor Ort. Dadurch entsteht die Chance, von positiven Vorbildern zu lernen und inspirierende Persönlichkeiten kennenzulernen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden aufbereitet und zu aktuellen schulpädagogischen Diskursen in Bezug gesetzt. Das (Vor- und Nachbereitungs-) Seminar strebt einen ganzheitlichen und analytischen Blick auf Einzelschulen mit ihren jeweiligen inneren Strukturen und äußeren Einflüssen an. Vorbereitend auf die Schulauswahl (die Entscheidung, welche Schulen besucht werden) werden daher Kriterien und Bewertungssysteme für erfolgreiche Schulen kennengelernt und hinterfragt. Dabei liegt ein pragmatischer Fokus auf möglichen „Stellschrauben“ im System, an denen angesetzt werden kann, um positive Schulentwicklung anzustoßen.

Die Studierenden setzen sich daher möglicherweise mit folgenden Fragen auseinander: Kann sich eine Schule von innen heraus verändern? Welche Rolle spielen dabei Lehrende und Lernende? Welche arbeitsorganisatorischen Details beeinflussen die Entwicklung? Wie wirken externe Faktoren auf einzelne Schulen? Welche Rolle hat die Schulleitung? Auch thematische Schwerpunkte wie Inklusion, Digitalisierung, Reformpädagogik oder Schulqualität können im Seminar diskutiert und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Die konkrete inhaltliche Ausgestaltung kann individuell an die Bedürfnisse der Gruppe angepasst werden.

Gruppe 1: Mittwochs: Lernreise ohne Gruppenleitung

Die Lernreise umfasst eine zweiwöchige Reise durch Deutschland, um gelingende Schulen in verschiedenen Teilen der Bundesrepublik kennenzulernen. Die Planung und Durchführung der Reise ist Teil des Seminars. Dieses Semester findet die Lernreise mittwochs ohne Gruppenleitung statt. Die Gruppe erhält jedoch Unterstützung von einer erfahrenen Gruppenleitung und durch die Bereitstellung von einem Handbuch mit Hinweisen zum Gelingen der Seminare und der Reise. Der erste Termin dient der Findung von Verantwortlichkeiten und Klärung von Fragen und wird von einem Mitglied des Kreidestaub-Standortteams Potsdam begleitet.

Literatur

- Helmut Fend (2008) Die Mesoebene: Schulen als korporative Akteure im lokalen Umfeld - Schulentwicklung als schulpädagogisches Programm aus Schule gestalten - Systemsteuerung, Schulentwicklung und Unterrichtsqualität, Wiesbaden, S. 145-159
- Johannes Bellmann: Choice Policies - Selektion, Segregation und Distinktion im Rahmen von Bildungsmaerkten aus Begabtenförderung an Gymnasien: Entwicklungen, Befunde, Perspektiven (2008): 249-270.
- Hilbert Meyer (2004): Guter Unterricht an guten Schulen? Überlegungen zur Organisationspaedagogik aus Vereinigung Deutscher Landerziehungsheime (Hrsg.): Ganztagsschulen und mehr: Landerziehungsheime - Dokumentation der 3. großen Mitarbeitertagung vom 4.-6.11.2004 in Jena, S. 92-126
- Georg Breidenstein (2012): Ethnographisches Beobachten aus H. de Boer und S. Reh (Hrsg.), Beobachtung in der Schule - Beobachten lernen, VS Verlag für Sozialwissenschaften. Springer Fachmedien, Wiesbaden.

Leistungsnachweis

LP-Erwerb : 3 LP (Referat und schriftliche Arbeit)

Bemerkung

Reisezeitraum: 11. - 24. September 2022

Nachbereitungswochenende: 07.-09. Oktober 2022

Kurzkommentar

Das Seminar wird in Kooperation mit der studentischen Initiative [Kreidestaub e.V.](#) durchgeführt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benötigt)

PL 841442 - Seminar (benotet)

93169 S - Aufwachsen in heterogenen Lebenswelten und Folgerungen für die pädagogische Praxis							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.05.1.04	19.04.2022	Norman Krause

Kommentar

Um präventiv, alltags- und ressourcenorientiert auf Entwicklungsaufgaben und Bildungsprozesse von Heranwachsenden eingehen zu können, ist das Wissen um die individuellen Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen in einer pluralistischen und stets verändernden Gesellschaft essenziell. Insbesondere im Zuge der Inklusion und unter dem Anspruch, gleichberechtigte Teilhabe zu gewährleisten, gewinnt dieser Aspekt für die pädagogische Praxis an Bedeutung. Dieses Seminar soll den Studierenden einen Raum bieten, sich interessengeleitet mit unterschiedlichen lebensweltlichen Vielfaltsdimensionen auseinanderzusetzen (z.B. sozioökonomische Bedingungen des Aufwachsens, kulturell und religiös bedingte Normen und Regeln, soziale Rollen und gesellschaftliche Rollenerwartungen, regionale und sozialräumliche Disparitäten, etc.) und deren Bedeutung für das pädagogische Handeln zu reflektieren. In Absprache mit dem Dozenten soll dies im Rahmen einer didaktisch konzipierten Seminargestaltung erfolgen.

Literatur

- BMFSFJ (Hrsg.) (2013): 14. Kinder- und Jugendbericht. Berlin: BMFSFJ.
- Calmbach, M./Borgstedt, S./Borchard, I./Thomas, P.M./Flaig, B.B. (2016): Wie ticken Jugendliche? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. Wiesbaden: Springer.
- Syring, M./Bohl, T./Treptow, R. (Hrsg.) (2016): YOLO - Jugendliche und ihre Lebenswelten verstehen. Weinheim & Basel: Beltz.

Leistungsnachweis

2 LP (nur Teilnahme), 4 LP (2 LP + 2LP) oder 3 LP (Seminar/Hausarbeit)

Bemerkung**Leistungen in Bezug auf das Modul**

PL 841413 - Seminar (benotet)

PL 841442 - Seminar (benotet)

93173 S - Die pädagogische Gestaltung des Raums in bildungshistorischen und aktuellen Kontexten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	2.24.0.50	25.04.2022	Prof. Dr. Frank Tosch

Kommentar

Das Seminar thematisiert bildungshistorische und aktuelle Entwürfe und Praktiken von Raum-Ordnungen, denen pädagogische Funktionen, Intentionen und Wirkungen zugemessen werden.

Nach Annäherungen an den Begriff des pädagogischen Raumes – oft als „dritter Pädagoge“ bezeichnet – aus erziehungswissenschaftlicher und architektonischer Perspektive werden unterschiedliche Entwürfe – der Raum in philanthropischen Konzepten (Wolke, Rochow) und in reformpädagogischen Modellen (Montessori, Freinet, Petersen, Karsen) diskutiert.

Ebenso werden die Raumkonzepte im segregierten öffentlichen Schulwesen (Volksschulbauten, Bauten für das mittlere und höhere Schulwesen) im bildungshistorischen Wandel analysiert. Fokussiert wird v.a. auf schulische Raumgestaltungen im Kontext von Gesamtschulplanungen und Reformprojekten (Bielefelder Schulprojekte: Laborschule und OS-Kolleg).

Im Seminar wird weiterhin nach der pädagogischen Gestaltung von Landschaften sowie Räumen von Kindheit und Jugend bzw. im Kontext von Erinnerungsräumen (Museen, Gedenkstätten) – auch mit einer möglichen Exkursion – gefragt.

Das Seminar will Grundsätze für die pädagogisch-didaktische Gestaltung des Raumes filtern und fallorientierte Anregungen für seine systematische Nutzung im Unterricht aller Schularten vermitteln.

Literatur

- Jelich, F.-J.; Kemnitz, H. (Hrsg.): Die pädagogische Gestaltung des Raums. Geschichte und Modernität. Bad Heilbrunn 2003.
- Rittelmeyer, Chr.: Schulbauten positiv gestalten. Wie Schüler Farben und Formen erleben. Wiesbaden/Berlin 1994.

- Becker, G.; Bilstein, J.; Liebau, E. (Hrsg.): Räume bilden. Studien zur pädagogischen Topologie und Topographie. Seelze-Velber 1997.
- Liebau, E.; Miller-Kipp, G.; Wulf, Chr. (Hrsg.): Metamorphosen des Raums. Erziehungswissenschaftliche Forschungen zur Chronotopologie. Weinheim 1999.

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL	841413 - Seminar (benotet)
PL	841442 - Seminar (benotet)

93177 S - Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 18:00	wöch.	2.24.0.50	19.04.2022	Dr. Jörg-Werner Link

Kommentar

Erziehung spielte für die Nationalsozialisten ihrem eigenen Anspruch nach eine zentrale Rolle. Durch eine allgegenwärtige Praxis ästhetisch-formativer Erziehung und Herrschaft zielten sie auf die Beherrschung von Wahrnehmungen und Bewusstsein der Menschen. Die Doppelgesichtigkeit des Dritten Reiches von schönem Schein und Gewalt sollte den total erfassten und verfügbaren ‚Volksgenossen‘ formen.

Im Seminar können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich anhand einschlägiger Forschungsliteratur einen differenzierten Überblick über die wichtigsten schulischen und außerschulischen Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus zwischen totalem Anspruch und Erziehungswirklichkeit erarbeiten. Gleichzeitig erhalten die aktiv Teilnehmenden einen Einblick in zentrale Quellenbestände zum Thema, um sich selbstständig mit Einzelfragen auseinandersetzen zu können.

Literatur

- Herrmann, Ulrich / Nassen, Ulrich (Hrsg.): Formative Ästhetik im Nationalsozialismus. Intentionen, Medien und Praxisformen totalitärer ästhetischer Herrschaft und Beherrschung. Weinheim [u.a.] 1994.
- Horn, Klaus-Peter / Link, Jörg-W. (Hrsg.): Erziehungsverhältnisse im Nationalsozialismus. Totaler Anspruch und Erziehungswirklichkeit. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt, 2011.
- Keim, Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur, 2 Bde. Darmstadt 1995 und 1997.

Leistungsnachweis

Wird in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL	841413 - Seminar (benotet)
PL	841442 - Seminar (benotet)

93223 S - Sozialwissenschaftliche Bildungstheorie

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	19.04.2022	Jana Jung
1	S	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.0.11	08.07.2022	Jana Jung

Kommentar

Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung versucht Bezüge zwischen verschiedenen Forschungsgebieten herzustellen und mit Hilfe dieser den langfristigen Bildungsverlauf und -erfolg von Individuen zu erklären. Neben Bereichen der Bildungssoziologie, Politikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften werden auch erziehungswissenschaftliche Aspekte in diesem Forschungsbereich integriert.

In dem Seminar werden aktuelle Themen und Fragen der sozialwissenschaftlichen Bildungsforschung diskutiert. Dazu zählt neben der zentralen Rolle der sozialen Herkunft auch die Rolle und Funktion der Schule sowie die Bedeutung von Schülerhabitus und Schulkultur.

Wir werden uns zunächst damit auseinandersetzen, was sozialwissenschaftliche Bildungsforschung eigentlich ist und welche Dimensionen der Begriff Bildung umfasst. Danach werden wir uns die gängigen Theorien anhand praktischer Beispiele (aus Fernsehdokumentationen) erarbeiten und an den konkreten Fallbeispielen anwenden.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

PL 841442 - Seminar (benotet)

93224 S - Bildung und Familie - Von der bürgerlichen Kleinfamilie zur Singlegesellschaft?							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.14.0.12	19.04.2022	Jana Jung
1	BL	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.05	24.06.2022	Jana Jung
1	BL	Fr	10:00 - 16:00	Einzel	2.05.1.05	01.07.2022	Jana Jung

Kommentar

Im Zuge der Bildungsexpansion ist es zu einem gestiegenen Bildungsniveau, einer längeren Ausbildungsdauer sowie einer höheren Erwerbsbeteiligung der Frauen gekommen. Diese Veränderungen beeinflussen auch die partnerschaftlichen und familialen Lebensformen, was durch sinkende Fertilitäts- und Heiratsraten, den Anstieg nichtehelicher Lebensformen sowie steigende Scheidungsraten sichtbar wird. Während sich in den 50er und 60er Jahren die bürgerliche Kleinfamilie als nahezu universelles Ehe- und Familienmodell durchgesetzt hat, ist Partnerschaft und Familie seit Mitte der 60er Jahre einem Wandlungsprozess unterworfen. Immer mehr Menschen leben in alternativen Lebensformen, wobei vor allem durch die Zunahme von Einpersonenhaushalten der Trend einer sich entwickelnden „Single-Gesellschaft“ abgeleitet wird.

Im Seminar werden wir uns diese Entwicklungen, die theoretischen Erklärungsansätzen sowie aktuelle Befunde erarbeiten und diskutieren. Neben der Frage nach der Bedeutung von Bildungsressourcen für partnerschaftliche und familiale Entscheidungen, werden wir beleuchten, wie das Bildungssystem als Heiratsmarkt fungiert und welche Rolle dies für die Produktion und Reproduktion sozialer Ungleichheiten hat.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

PL 841442 - Seminar (benotet)

93225 S - Educational systems and their consequences							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.29	21.04.2022	Claudia Traini

Kommentar

Educational systems differ across countries. The latest comparative research has mainly focused on tracking, i.e., the process of differentiating individuals' school experiences through the grouping of students for instructional purposes based on actual or assumed differences in academic development or interests. The seminar introduces the different ways in which tracking takes place and provides a sociological tool to analyse its consequences on different outcomes, such as competence development, intelligence, educational aspirations, attitudes towards learning, political engagement and social, gender and ethnic inequality of educational opportunity. In the seminar we will also focus on teachers and their role in tracked systems.

Course objectives:

- Understand how macro factors influence micro-processes
- Define and identify the ways in which tracking takes place
- Examine how tracking influences different micro-level outcomes

Literatur

- Coleman J S (1986) Social Theory, Social Research, and a Theory of Action. *American Journal of Sociology* 91, 1309-1335.
- Coleman J S (1987) Microfoundations and Macrosocial Behavior, in Alexander, Giesen, Müller & Smelser (eds.): *The Micro-Macro Link*. University of California Press, 153-173.
- Coleman J S (1990) Foundations of Social Theory. Cambridge, MA: The Belknap Press.
- Müller W. and Kogan I. (2010). Education. In Immerfall, S. and Therborn, G. (Eds.), *Handbook of European Societies*. New York: Springer, pp. 217-289
- + empirical articles based on students' interests

Leistungsnachweis

Depending on the credits requirements (ECTS) the performance is evaluated as it follows:

- Individual preparation (read literature and respond to questions & participate in group activities),
- Individual presentations
- final essay

Bemerkung

Seminar wird in Englisch gehalten.

Kurzkommentar

To better adjust the course requirements to your needs, I kindly ask you to provide some information about yourself **by Monday 18/04** (traini@uni-potsdam.de):

- what are you studying? Please be as specific as possible. For Erasmus students: which university & country do you come from?
- how many ECTS do you need?
- do you need a grade?

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL	841413 - Seminar (benotet)
PL	841442 - Seminar (benotet)

93232 S - International educational expansion, or: The Upgrading of the Population and the Consequences

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	10:00 - 12:00	wöch.	2.14.0.15	21.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Fr	08:00 - 16:00	Einzel	2.05.0.11	10.06.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach
1	B	Sa	08:00 - 16:00	Einzel	2.24.0.50	11.06.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Only 150 years ago, people were able to get a job in the labor market, only asking for work. For most of the people work was a question of labor demand. If a worker was needed, the pure workforce was sufficient to carry out the activity. Collected experience, personal reference letter or family references were helpful and increased the likelihood of getting a job. But, basically no formal training or conformed certificate was necessary to enter the workforce. This has changed drastically in the course of educational expansion: Today, young people must have passed different qualification levels from school level to vocational training or tertiary level and it is required to show different levels of qualification by official certificates. Hence, nowadays credentials have become the gatekeeper to getting a job. The modern 'Schooled Society' (Baker 2014) is based on the principle that credentials are necessary to enter qualified positions, wherefore a continuously increasing number of occupations require formal education.

Over the last 150 years, the educational level of the population increased in almost all countries. Never before, were this many people so highly educated, and never before, families spend so much money to get their children educated. David Baker (2014) called this development "the education revolution". Over 4 family generations only, education has become a universal feature for all children.

However, up to now social inequality in educational attainment remains in all societies. Either the access to school and to different school levels or the educational outcomes measured by grades, competencies or credentials follow country specific tracks of social inequality. But why can this be the case when the upgrading, understood as the "big picture" of the educational development in the last 150 years is just an ongoing process?

In this seminar, we explore the worldwide development of the upgrading of the population. We ask, what kind of consequences arise out of this development for families and the education of their children.

Literatur

- Baker, David P. (2014): *The Schooled Society*. Stanford: Stanford University Press.
- Bray, Mark, Bob Adamson & Mark Mason (eds.) (2014): 2nd edition. CERC Hong Kong: Springer.
- Breen, Richard & John H. Goldthorpe (1997): Explaining educational differentials: Towards a formal rational action theory. 9(3): 275-305.
- Hadjar, Andreas & Rolf Becker [Hrsg.] (2009): Wiesbaden: VS Verlag.
- Lucas, Samuel R. & Delma Byrne (2017): Effectively Maintained Inequality in Education: An Introduction. 61(1): 3-7.
- Mori, Izumi & David Baker (2010): The Origin of Universal Shadow Education - What the supplemental Education Phenomenon tells us about the postmodern Institution of Education. (11): 36-48.

Leistungsnachweis

- presentation (case study): 2 LP
- portfolio: 4 LP
- essay: 1 LP

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Leistungen in Bezug auf das Modul

- | | |
|----|----------------------------|
| PL | 841413 - Seminar (benotet) |
| PL | 841442 - Seminar (benotet) |

93233 S - Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	25.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Begleitseminar zur Vorlesung Bildungsstruktur Deutschlands.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Essays

Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	841413 - Seminar (benotet)
PL	841442 - Seminar (benotet)

93234 V - Bildungsstruktur Deutschlands							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	2.10.0.25	25.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Um verlässliche Aussagen über die Bildungsstruktur einer Bevölkerung, den individuellen Bildungserwerb sowie die Besonderheit der nationalen Bildungsorganisationen in einem internationalen Kontext tätigen zu können, ist es sinnvoll langfristige Entwicklungen und Zusammenhänge jenseits parteipolitischer Äußerungen, die immer wieder in aufgeregter Form in 4-jahres Abschnitten geäußert werden, zu erfassen. Diese langfristige Entwicklung wird in den Bildungswissenschaften durch die Analyse der Bildungsstruktur einer Gesellschaft vorgenommen. Mit ihrer Hilfe werden Informationen zur Verfügung gestellt, die der Entwicklung bildungspolitischer Programme sowie der Verfassung rechtsstaatlich fundierter Gesetze dienen. Die rationale Evaluation des Bildungserwerbs vom Kinde bis zum jungen Erwachsenen und der Organisation des Bildungssystems setzt solide Informationen über die Wirkung von Bildungsinstitutionen, die Handlungen von Eltern und die soziale Lage bestimmter gesellschaftlicher Zielgruppen voraus. Solche Informationen werden durch Analysen der Bildungsstruktur gewonnen und durch das System von Bildungsindikatoren zur Verfügung gestellt.

Die Vermittlung derartiger Kenntnisse ist Ziel dieser Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Überblicksvorlesung organisiert und am Ende der Veranstaltung wird als Leistungserfassungsprozess eine Klausur angeboten. Literatur und Power-Point Charts wird in der Veranstaltung pro Sitzung auf der Onlineplattform "Moodle" bereitgestellt.

Literatur

Wird in der 1. Sitzung angegeben.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL	841412 - Vorlesung (unbenotet)
-----	--------------------------------

93343 S - Educational Governance und Bildungsorganisationsentwicklung: Eine Einführung mit besonderem Fokus auf Ursachen und Auswirkungen bildungsorganisatorischen Wandels im internationalen Vergleich							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Im Seminar werden grundlegende theoretische Konzepte zu Governance und Bildungsorganisation eingeführt, diskutiert und auf konkrete Beispiele aus dem internationalen Raum hin angewendet. Hierbei kommt nationalen Bildungsdebatten ausgelöst durch global educational governance besondere Bedeutung zu. Insbesondere die von der OECD seit dem Jahr 2000 im dreijährigen Turnus durchgeführte internationale Schulleistungsvergleichsuntersuchung PISA (*Programme for International Student Assessment*) sowie die Ergebnisse der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) haben massive Veränderungen in der internationalen und deutschen Bildungspolitik ausgelöst und Bildung weltweit nachhaltig geprägt. Der Blick auf ausgewählte, vermeintliche »PISA-Gewinner« (bspw. Finnland, Japan, Shanghai) und »PISA-Verlierer« (insb. Deutschland) Länder sowie solchen mit stark inklusiven (bspw. Island, Schweden) und stark segregierten Bildungssystemen (insb. Deutschland) soll helfen, bildungsorganisatorische Reformmaßnahmen vor dem Hintergrund bildungspolitischer Externalisation besser einschätzen und bewerten zu lernen. Spezieller Fokus liegt dabei auf der Reduktion bzw. Persistenz von Bildungsungleichheiten.

Das Seminar ist somit nicht nur dem Schwerpunkt Bildungsorganisation und Governance, sondern auch der international vergleichenden, empirischen Bildungsforschung, mit einem Schwerpunkt auf dem Umgang mit Ungleichheiten, insbesondere Diversität und Heterogenität, zugeordnet. Die Studierenden sollen einerseits in die Lage versetzt werden, Entwicklungen im deutschen Bildungssystem aus einer vergleichenden Perspektive heraus kompetent einschätzen zu können und andererseits Kompetenzen im Umgang mit internationalen Daten und Studien erlangen. Darüber hinaus soll ein Verständnis über die Tragweite von Vergleichsstudien und deren Instrumentalisierung als bildungspolitisches Element vermittelt werden.

Literatur

- **Allemann-Ghionda, Cristina (2004):** *Einführung in die Vergleichende Erziehungswissenschaft*. Weinheim: Beltz.
- **Allemann-Ghionda, Cristina (2013):** *Bildung für alle, Diversität und Inklusion: Internationale Perspektiven*. Paderborn: Schöningh.

- **Enrich, Steve R. (2021):** Understanding Cross-National Differences in Inclusive Education Coverage: An Empirical Analysis. *IAFOR Journal of Education* 9(1), 21-40. doi: <https://doi.org/10.22492/ije.9.1.02>
- **Langer, Roman & Thomas Brüsemeister [Hrsg.] (2019):** *Handbuch Educational Governance Theorien*. SpringerVS.
- **Meyer, Heinz-Dieter & Aaron Benavot [Hrsg.] (2013):** *PISA, power, and policy: the emergence of global educational governance*. Oxford: Symposium Books.
- **Volante, Louis [Hrsg.] (2017):** The PISA Effect on Global Educational Governance. New York: Routledge.
- Vergleichende Bildungsforschung. Bildung, Nationalstaat und Weltgesellschaft. In Werner Helsper & Jeanette Böhme (eds.), Wiesbaden: VS Verlag: 1009-1028.
- Inklusion in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen. In: Sturm, T. & Wagner-Willi, M. (Hrsg.), . Opladen: Verlag Barbara Budrich: 15-29.
- Inclusive Education: Entwicklungen im internationalen Vergleich. In: Sturm, T. & Wagner-Willi, M. (Hrsg.), . Opladen: Verlag Barbara Budrich: 127-141.
- **Sturm, Tanja (2019):** Constructing and addressing differences in inclusive schooling – comparing cases from Germany, Norway and the United States. *International Journal of Inclusive Education* 23(6): 656-669.
- **Tillmann, Klaus-Jürgen, Kathrin Dederling, Daniel Kneuper, Christian Kuhlmann & Isa Nessel (2008):** *PISA als bildungspolitisches Ereignis. Fallstudien in vier Bundesländern*. Wiesbaden: VS Verlag.

Leistungsnachweis

Portfolio (3 LP): Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung (70%), Referat (45 min.)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841413 - Seminar (benotet)

PL 841442 - Seminar (benotet)

BM-MA-S2 - Diagnostik und Beratung

93214 V - Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.0.01	19.04.2022	Prof. Dr. Hanna Dumont

Kommentar

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Grundlagen der systematischen Diagnostik in der Schule vorzustellen. Hierbei werden auch verschiedene diagnostische Herangehensweisen (wie Schulleistungstests, Beobachtungsverfahren, informelle Leistungsdiagnostik etc.) vorgestellt. Die Vorlesung findet im SoSe 22 regulär in Präsenz statt. Zusätzlich können die Videos des letzten Semesters mit weitestgehend vergleichbaren Inhalten zur Vorbereitung auf die Klausur verwendet werden.

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Klausur

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 824011 - Vorlesung (benotet)

VM-MA-S3 - Diagnostik und Beratung in der Praxis

93216 S1 - Psychodiagnostisches Praktikum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S1	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.24.0.50	29.08.2022	Dr. phil. Mirko Degener
2	S1	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.14.0.12	31.08.2022	Dr. phil. Mirko Degener
3	S1	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.24.0.50	01.08.2022	Prof. Dr. Hanna Dumont
4	S1	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.24.0.50	04.08.2022	Prof. Dr. Hanna Dumont
5	S1	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.14.0.12	01.08.2022	Caroline Hein
6	S1	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.14.0.12	04.08.2022	Caroline Hein
7	S1	N.N.	09:00 - 16:00	Block	2.14.0.15	31.08.2022	Dr. phil. Katharina Schnitzler

Kommentar

Im Seminar werden diagnostische Methoden geübt und reflektiert. Damit erfolgt eine Vorbereitung auf die diagnostischen Aufgabenstellungen im Rahmen des Praxissemesters. Einschreibung über PULS zu einem anderen Zeitpunkt. Die Platzvergabe und Zulassung erfolgen durch das ZELB (Praktikumsbüro Master).

Literatur

Literaturhinweise werden innerhalb der Veranstaltung gegeben.

Leistungsnachweis

3 LP: Praktikumsbericht

Kurzkommentar

Alle Gruppen als Präsenz-LV

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 824112 - Praktikumsvorbereitendes, -begleitendes und -auswertendes Seminar / Psychodiagnostisches Praktikum (SPS) (unbenotet)

BM-MA-SP - Schulrecht

Dieses Modul gilt, aufgrund einer Änderungssatzung, nur noch für Studierende, die das Modul vor dem 01.10.2022 begonnen haben. Das Modul läuft spätestens am 30.09.2024 aus.

92721 V - Schulrecht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	16:00 - 18:00	wöch.	3.06.H03	21.04.2022	Prof. Dr. Wolfgang Mitsch
1	V	Do	16:00 - 18:00	Einzel	3.06.H04	05.05.2022	Prof. Dr. Wolfgang Mitsch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 112411 - Schulrecht (benotet)

BWS-MA-203 - Heterogenität in Schule und Gesellschaft (Sek I)

92813 V - Teaching to diverse classrooms

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.22.0.38	19.04.2022	Prof. Dr. Linda Juang
			online, asynchron				
1	V	Di	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstalt	19.04.2022	Prof. Dr. Linda Juang
			online, asynchron				

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 841424 - Diversität im Klassenzimmer (unbenotet)

92814 V - Adolescent Diversity

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	Online.Veranstalt	20.04.2022	Prof. Dr. Linda Juang
			online, asynchron; in Englisch				
1	V	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	2.31.1.18	20.04.2022	Prof. Dr. Linda Juang
			online, asynchron; in Englisch				

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841422 - Diversität in der jugendlichen Entwicklung (benotet)

BWS-MA-204 - Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern (Sek I)

93338 V - Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in pädagogischen Handlungsfeldern							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	V	Do	14:00 - 16:00	wöch.	2.10.0.25	21.04.2022	Dr. Peter Kossack
Kommentar							

Die Vorlesung findet voraussichtlich **teilweise onlinebasiert** statt. Zurzeit sind folgende Präsenztermine (vorort) vorgesehen:

- 21.04.
- 02.06.
- 23.06.
- 14.07.
- 21.07. (Klausur)

Das Ziel der Vorlesung besteht in der Vertiefung des Grundlagenwissens zur Pädagogik in heterogenen Lerngruppen und inklusiven Settings. Grundsätzliche Fragestellungen zum Umgang mit Behinderungen und Beeinträchtigungen im schulischen Lernen werden im Kontext von Fragen zur Menschenbildannahme im Umgang mit Behinderung und „Anderssein“ und zur Problematik des Umgangs mit Schülerinnen und Schülern in erschwertem Lern- und Lebenssituationen thematisiert. Im Mittelpunkt stehen Möglichkeiten und Grenzen der gemeinsamen Beschulung von behinderten und nicht behinderten Schülerinnen und Schülern. Anhand von Fallbeispielen werden mögliche Beeinträchtigungen schulischer Lernprozesse beschrieben, diagnostische Instrumente vorgestellt, pädagogische Interventionsmaßnahmen erörtert und auf schulische Handlungsfelder übertragen.

Literatur

- Biewer, G. (2009): Grundlagen der Heilpädagogik und Inklusiven Pädagogik. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Lauth, G.W./ Grünke,M./ Brunstein, J.C. (Hrsg.) (2014): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen...: Hogrefe
- Matthes, G. (2009): Individuelle Lernförderung bei Lernstörungen. Stuttgart: Kohlhammer
- Moser, V. (Hrsg.) (2013): Die inklusive Schule. Stuttgart: Kohlhammer
- Salzberg-Ludwig, K. / Matthes, G. (2011): Lernförderung im Team. Berlin: Cornelsen

Leistungsnachweis

3 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 841431 - Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern (unbenotet)

93345 S - Umgang mit individuellen Lernvoraussetzungen in schulischen Handlungsfeldern							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	2.05.1.05	25.04.2022	Franziska Rogge
2	S	Di	12:00 - 14:00	wöch.	2.14.0.12	19.04.2022	Franziska Rogge
Kommentar							

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf im schulischen Lernen. Es wird der Frage nachgegangen, wie Auffälligkeiten erkannt werden können und welche Möglichkeiten der Intervention im schulischen Kontext Lehrkräften zur Verfügung stehen.

Literatur

- Elke Wild, Jens Möller (2015): Pädagogische Psychologie. ISBN: 978-3-642-41290-5 (Print) 978-3-642-41291-2 (Online)
- Krauskopf, K./ Rogge, F./ Salzberg-Ludwig, K./ Knigge, M. (2019): Förderplanung im Team für die Sekundarstufe (FiT-S). Stuttgart: Reinhardt
- Lohaus, A. (Hrsg.): Entwicklungspsychologie im Jugendalter (online)
- Matthes, G. (2009): Individuelle Lernförderung bei Lernstörungen. Stuttgart: Kohlhammer
- Salzberg-Ludwig, K. / Matthes, G. (2011): Lernförderung im Team. Berlin: Cornelsen
- Breitenbach, E. (2014). Psychologie in der Heil- und Sonderpädagogik. Kohlhammer: Stuttgart.
- Werning, R. (2014). Stichwort „Schulische Inklusion“. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 17, 601-623.

Leistungsnachweis

6 LP

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 841432 - Forschungsseminar mit Feldforschung (benotet)

Schulpraktikum

93359 SU - Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester)

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Anne Strobel

Kommentar

Schulpraktikum im Wintersemester 22/23

Das Schulpraktikum ist geregelt durch die „Ordnung für das Schulpraktikum (Praxissemester) im lehramtsbezogenen Masterstudium an der Universität Potsdam“ vom 21. März 2012

Die Anmeldung für die Teilnahme am Schulpraktikum im Masterstudium (Praxissemester) im Wintersemester erfolgt vom **01.04.-15.04.22** über das Studienorganisationsportal PULS.

Eine gesonderte Einschreibung in die Fachdidaktik-Seminare und in die Seminare der Erziehungswissenschaft/Bildungswissenschaften, die obligatorische Bestandteile des Praxissemesters sind, ist nicht notwendig bzw. möglich. Die Zuordnung zu diesen Seminaren erfolgt durch das Praktikumsbüro Master.

Die Information über die vorbereitenden, begleitenden und nachbereitenden Seminare erfolgt zu gegebener Zeit durch das Praktikumsbüro Master sowie auf der Homepage des ZeLB.

Ein Rücktritt vom Praxissemester ist aus organisatorischen Gründen nur bis zum **15.04. 2022** möglich, danach in Absprache mit dem Praktikumsbüro Master.

Eine Anmeldung auf der Online-Plattform unter <http://zelb-uni-potsdam.matorixmatch.com> zur Angabe von Schulwunschregionen ist für alle Studierenden, die das Schulpraktikum absolvieren möchten, zwingend notwendig, ebenso die Anmeldung zum Psychodiagnostischen Praktikum.

Voraussetzung

Voraussetzungen für die Anmeldung sowie Durchführung des Schulpraktikums im Wintersemester 22/23 sind:

- das Vorliegen eines eintragungsfreien erweiterten **Führungszeugnisses**, welches nach Ihrer Immatrikulation in den Master erteilt worden ist
- ohne Führungszeugnis - kein Praxissemester
- Erfolgreicher Abschluss des Moduls BM-MA-S2 (Diagnostik und Beratung - gilt nur für LSek I und II) im ersten Mastersemester sowie die Teilnahme am Vorbereitungsseminar zum Psychodiagnostischen Praktikum - Blockseminare im August 2022 (2 Tage; gesonderte PULS-Anmeldung vom **18.07.-20.07.2022**)
- PDP-Anmeldung Primarstufe ab 01.04.22

Bemerkung

Informationsveranstaltung zum Praxissemester/Vermittlungsverfahren

31.03.2022 von 9:30-11:30 Uhr über ZOOM. Einwahldaten werden über die lehramts_bachelor_list und lehramts_master_list versendet

Inhalt: Informationen zum Praktikum und Vermittlungsverfahren

Vorstellung der Online-Plattform (Angabe von Schulwunschregionen)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 890111 - Schulpraktikum mit Seminaren zur Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung - 24 LP (unbenotet)

Fakultative Lehrveranstaltungen

 92782 KL - Quantitative Methoden in den Bildungswissenschaften							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	14:00 - 16:00	wöch.	Online.Veranstalt	25.04.2022	Martin Brunner

Kommentar

Das Kolloquium richtet sich an Studierende der Erziehungs- und Bildungswissenschaft bzw. auf das Lehramt, die eine Abschlussarbeit mit quantitativen Methoden anfertigen. Zentral ist in diesem Kolloquium, dass Studierende das Exposé ihrer Abschlussarbeiten bzw. den aktuellen Arbeitsstand ihrer Arbeiten vorstellen. Die Diskussion der Arbeiten erfolgt dann vertieft und primär aus der Perspektive quantitativer Methoden, z.B. zur Entwicklung von Forschungsfragen, der Literaturrecherche und -verwaltung (mit der Literatursoftware ZOTERO), der (meta-analytischen) Zusammenfassung und Einordnung von Forschungsbefunden, der sachgerechten Auswahl von Untersuchungsdesigns und Stichprobenverfahren, der Planung und Durchführung von Untersuchungen sowie zentralen Auswertungsstrategien und der Interpretation und Kommunikation der Ergebnisse entlang internationaler Forschungsstandards.

ACHTUNG: Das Kolloquium wird komplett online durchgeführt. Hierzu werden im Vorfeld alle Folien (mit Audiokommentar) zur Verfügung gestellt. Am Kolloquiumstermin findet ein ZOOM-Treffen statt, um Fragen der Studierenden zu beantworten bzw. in Gruppen gemeinsam Übungsaufgaben zu beantworten. Weiterhin müssen alle Studierenden ein Exposé zu Ihrer Abschlussarbeit präsentieren. Der Moodle- und ZOOM-Link wird mit der Zulassung zum Kolloquium bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

6/3 LP

 93174 KL - Empirische Unterrichts- und Interventionsforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.	N.N.

Kommentar

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Studierende, die in meiner Arbeitsgruppe ihre Bachelor- oder Masterarbeit schreiben. Im Kolloquium werden die verschiedenen Arbeiten und Projekte diskutiert und es wird dazu beraten.

 93230 KL - Sozialwissenschaftliche Bildungsforschung							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.24.0.50	22.04.2022	Wolfgang Lauterbach

Kommentar

Abschlussarbeiten (BA, MA) sollen die Kandidaten befähigen eine Themenstellung wissenschaftlich zu erarbeiten und sie bei BA Arbeiten auf ca. 30 bis 40 Seiten oder bei Master Arbeiten auf ca. 80 Seiten sinnvoll darzustellen. Die Themenfindung ist hierbei recht unterschiedlich: Sie kann sich aus einem Theorieansatz entwickeln, sie kann sich aus einem gesellschaftlichen Problem ergeben oder sie kann empirischer Art sein. Das Seminar zeigt wie man Themen findet, wie man sie wissenschaftlich aufarbeitet und begleitet Arbeiten bis zum Abschluss. Dazu werden wissenschaftliche Texte gelesen und die Arbeitsansätze besprochen und diskutiert.

 94987 KL - Inklusion, Ungleichheit und Schulentwicklung national und international							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	10:00 - 12:00	wöch.	2.05.1.04	22.04.2022	Steve Entrich

Kommentar

Das Kolloquium bietet BA- und MA-Studierenden höherer Semester die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten semesterbegleitend vorzubereiten. Hierbei werden die Teilnehmer*innen dazu ermutigt, ein Thema im Kontext bildungs- bzw. sozialwissenschaftlicher Forschung zu wählen und im Verlaufe des Semesters inhaltlich, mit Hinblick auf eine konkrete Forschungsfrage, zu erarbeiten. Besondere Schwerpunkte bilden die Themenfelder Inklusion, Ungleichheit (soziale Herkunft, Gender, Migrationshintergrund, sonderpädagogischer Förderbedarf, etc.pp.), außerschulische Bildung, und Schul- bzw. Bildungsorganisationsentwicklung im nationalen aber auch internationalen Raum. Es sind also ausdrücklich auch Vergleichsarbeiten willkommen. Der Zugang zum Forschungsfeld kann hierbei sehr unterschiedlich erfolgen, wobei grundlegend in theoretische und empirische Arbeiten unterschieden wird, was folglich auch zu Unterschieden in der Methodik führt. Im Rahmen des Kolloquiums wird aufgezeigt, wie Themen abgesteckt, wissenschaftlich aufgearbeitet und letztlich zu Papier gebracht werden können. Zur Unterstützung werden wissenschaftliche Texte gelesen.

Des Weiteren werden zur besseren Vorbereitung und des Schreibens der Abschlussarbeit zwei durch den Arbeitsbereich unterstützte peer-to-peer-Examenstutorien als Schreibseminare konzipiert angeboten. In diesen zwei Tutorien werden Studierende höherer Semester, die kurz vor Ihrer Abschlussarbeit stehen bzw. gerade im Schreibprozess stecken, zur besseren Strukturierung eigens verfasste wissenschaftliche Texte (Teile der Abschlussarbeit oder erste Ausarbeitungen als Grundlage dafür) mit ihren Kommiliton*innen diskutieren und unter Anleitung der Tutor*innen optimieren. Einzelne Sitzungen sollen bspw. den Schwerpunkt auf zentrale Teile einer Abschlussarbeit (Einleitung, Theorie, Daten, Methode, Analysen...) legen und individuell unterstützen.

Literatur

Wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Portfolio (6 LP): Präsentation und Ausarbeitung

Kurzkommentar

Liebe Studierende,

herzlich willkommen im Examenskolloquium "Inklusion, Ungleichheit und Schulentwicklung national und international".

Hier finden Sie unseren **Moodle** -Kurs für das Kolloquium:

<https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=33426>

Passwort zur Selbsteinschreibung:

ExamIneqSoSe22

Schreiben Sie sich bitte umgehend selbstständig ein!

WICHTIG: Das Kolloquium findet in **Haus 24, Raum 0.50** statt (nicht wie angegeben in 2.05.1.04).

Bitte beachten Sie immer alle Informationen in Moodle und in PULS.

Das Kolloquium findet wieder in Präsenz statt. Ein Hybrid-Modell kann u.U. jedoch auch Anwendung finden.

Bitte beachten Sie jedoch die Voraussetzungen der Teilnahme in Präsenz (3G-Regel, Kontaktnachverfolgung, etc.pp., s. <https://www.uni-potsdam.de/de/studium/corona>).

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kranft getreten sind.

Prüfungsleistung

Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)

Prüfungsnebenleistung

Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.

Studienleistung

Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0
Fax: +49 331/972163
E-mail: presse@uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

5.7.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.



puls.uni-potsdam.de

